

1. Mannschaft - Landesklasse "B" 2005 / 2006



Sponsoren:



Mannschaftsleiter:
Dr. Iztaslav Leibovitch

Tel: 03923 / 787022
izia.leibovitch@freenet.de

von links nach rechts: Peter Schneider, Wolfgang Lübeck, Steffen Vogel, Thomas Selle, Roland Katz, Dr. Iztaslav Leibovitch, Hans Kielstein, Mikhail Zoun

Aufstellung:

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	Selle, Thomas	2053	11.	Uhlig, Frank	1757
2.	Katz, Roland	2089	12.	Mirschinka, Oliver	1736
3.	Schneider, Peter	2082	13.	Thom, Michael	1715
4.	Leibovitch, Iztaslav	1983	14.	Pannier, Thomas	1710
5.	Zoun, Mikhail	1905	15.	Nahlik, Walter	1702
6.	Vogel, Steffen	1852	16.	Pauly, Rolf	1701
7.	Luebeck, Wolfgang	1924	17.	Laubmeier, Steffen	1670
8.	Sonntag, Sven	1712	18.	Bartzen, Harald	1664
9.	Kielstein, Hans	1762	19.	Spangenberg, Holger	1643
10.	Hübner, Walter	1794	20.	Dorn, Burkhard	1612

Termine:

Rd.	Datum	Gegner:		Ergebnis
1	09. 10. 2005	SK Dessau 93	Naumburger SV III	8,0 : 0,0
2	13. 11. 2005	SF Bad Schmiedeberg	SK Dessau 93	2,0 : 6,0
3	27. 11. 2005	SV Merseburg II	SK Dessau 93	2,5 : 5,5
4	11. 12. 2005	SK Dessau 93	SG Chemie Wolfen	5,5 ; 2,5
5	15. 01. 2006	TSV Elbe Aken	SK Dessau 93	2,0 : 6,0
6	29. 01. 2006	SK Dessau 93	SV Motor Zeitz	3,5 : 4,5
7	19. 02. 2006	1. SC Anhalt	SK Dessau 93	4,0 : 4,0
8	12. 03. 2006	SK Dessau 93	Blau Rot Pratau	5,5 : 2,5
9	02. 04. 2006	VfLGräfenhainichen	SK Dessau 93	2,5 : 5,5

Berichte:

1. Runde

Was für ein grandioser Auftakt!!!

Angst war es natürlich nicht, aber gehöriger Respekt vor den Naumburger Gästen schien durchaus angebracht. Weil wir davon ausgehen mussten, dass ggf. ein starker Stammhalter nach Dessau kommen würde und unser eigenes Leistungsvermögen unklar war, war Vorsicht geboten. Dementsprechend konzentriert ging es an die Bretter im Hotel „Fürst Leopold“.

Sehr souverän lösten Sven Sonntag (als neuer Stammspieler an Brett 7), Thomas Selle (1) und Mikhail Zoun (5) ihre Aufgaben und brachten uns zeitig auf die Siegerstraße. Ersatzmann Frank Uhlig (8) spielte eine blitzsaubere Angriffspartie, berechnete aber eine einzige Situation falsch und hatte plötzlich eine Qualität weniger. Dennoch mit Kampfgeist und etwas Glück konnte auch er sich später über den Punktgewinn freuen. Spätestens jetzt war klar, dass ein sehr hoher Sieg möglich sein könnte.

Trotz größerer Gegenwehr gelang es schließlich Steffen Vogel (6), Peter Schneider (3), Roland Katz (2) und Käpt'n Iziaslav Leibovitch (4) ihre Naumburger Gegner niederzuringen.

Wer hat mitgezählt? Ja, es wurde tatsächlich ein 8:0 für die 1. Mannschaft des SK Dessau gegen sichtlich deprimierte Naumburger. Ein Auftakterfolg war natürlich beabsichtigt, aber in dieser Höhe konnte man nun wirklich nicht damit rechnen.

Wenn jetzt einige andere Teams in unserer Staffel davon ausgehen, dass Naumburg III Kanonenfutter sein wird, werden sie sich bald erschrecken. Ich persönlich halte nach wie vor sehr viel von dieser Truppe, auch wenn sie bei uns einen schwarzen Tag erwischten.

Sensationell unterlag der Top-Favorit der Staffel (1. SC Anhalt) in Zeit und auch Merseburg II kam über ein 4:4 (8 Remis) gegen unseren nächsten Gegner Bad Schmiedeberg nicht hinaus.

Roland Katz

2. Runde

Das ging ja noch mal gut!

Wir sind nun wirklich kein Verein, der ein Riesenpotential gleichwertiger Spieler zur Verfügung hat. Natürlich kann der eine oder andere Ausfall eines Stammspielers der 1. Mannschaft noch kompensiert werden, aber wenn gleich 4 Leute fehlen, wird die Luft schon ernsthaft knapp. Außerdem hat damit ja automatisch auch die 2. Mannschaft Riesenprobleme zu bewältigen.

So war es jedenfalls vor unserem Wettkampf in Bad Schmiedeberg und ich persönlich wäre über einen knappen Erfolg, vielleicht sogar schon über ein 4:4 glücklich gewesen.

Um so mehr freue ich mich, dass unsere Ersatzspieler hochmotiviert im Interesse der 1. Mannschaft, aber auch im Interesse des Vereins, wie die Löwen gekämpft haben. Wir sind stolz auf Euch!

Den 2 taktischen Remis von Mikhail Zoun (3) und Oliver Mirschinka (6) folgte ein recht überzeugender Sieg von Sven Sonntag (4). Trotz langem Kampf gelang es dann Rolf Pauly (8) nicht, seine frühzeitig verdorbene Stellung zu verteidigen. Es stand also 2:2.

Die restlichen 4 Partien konnten wir alle gewinnen. Dabei war ich begeistert vom Kampfgeist sowie der Spielanlage von Walter Hübner (5) und Michael Thom (7). Der DWZ-Vorteil konnte letztlich auch die Entscheidung zugunsten von Dr. Iziaslav Leibovitch (2) und Roland Katz (1) bringen, wenn auch die Gegenwehr hier sehr hart war. Ein 6:2-Erfolg, mit dem nicht gerechnet werden durfte.

Mit 4:0 Punkten und 14 Brettunkten sind wir weiterhin Spitzenreiter der Staffel B. Sensationell verlor der „Anhalt-Bezwinger“ Zeitz in Pratau und auch Anhalt schien chancenlos gegen eine starke Merseburger Reserve gewesen zu sein (2:6). Und gerade diese Merseburger Vertretung wird in der nächsten Runde gierig darauf sein, uns ein Bein zu stellen.

Roland Katz

3. Runde

Souveränes Oberhaus legt Grundstein für überzeugenden Erfolg

Mit fast voller Mannschaft wurde der wichtige Wettkampf in Merseburg bewältigt. Besonders in der 2. Runde bewies die Merseburger Reserve mit dem 6:2 bei unserem Ortsnachbarn 1. SC Anhalt ihre Stellung als Mitfavorit in dieser Saison. Vorsicht war also unbedingt angebracht. Vielleicht war es ein wenig Glück für uns – der Gastgeber musste 2 Stammspieler an die eigene Landesligavertretung abgeben und trat mit 2 Ersatzspielern an.

Nach dem soliden Erfolg durch Wolfgang Lübeck (6) kam der prompte Ausgleich durch die Niederlage von Mikhail Zoun (5) gegen seinen starken Gegner. Dann schlug die Stunde unserer beiden Spitzenbretter. Thomas Selle (1) kam mit einem schönen Läuferopfer zu einer zwangsläufigen Mattkombination mit Dame und Springer, während Roland Katz (2) seinen früheren Vereinskumpel Werner Romanow mit den schwarzen Steinen souverän bezwang.

Leider verpasste Sven Sonntag (7), seine überlegene Spielführung sicher zum Ende zu bringen. Einen Mattangriff leitete er mit einem Figurenopfer ein, doch es wurde kein Matt! Figur weniger – Partie weg, so schnell kann's gehen.

Also nur noch 3:2 für uns und Dr. Iziaslav Leibovitch (4) hatte zeitig eine Figur geopfert – der Ausgang war hier unklar. Aber Peter Schneider (3) bewies einmal mehr, wie wertvoll er für das Team ist und bezwang schließlich sicher seinen seit 3 Jahren ungeschlagenen Gegner.

Michael Thom (8) hatte Vorteile im gleichfarbigen Läuferendspiel, konnte diese aber nicht verwerten – remis. Damit waren die 4,5 Punkte „im Sack“ und Izia konnte beruhigt nach Siegvarianten suchen. Schließlich fand er eine und stellte den Endstand mit 5,5:2,5 her.

Die Merseburger Gastgeber nahmen diese Niederlage gelassen hin, hatten sich offenbar wenig Chancen gegen uns ausgerechnet. Ein 0:4 an den ersten Brettern war allerdings ganz sicher nicht in ihrem Sinn. Für Thomas und mich war es sehr angenehm, einige unser Mitstreiter wiederzutreffen, mit denen wir als ehemalige Merseburger Vereinsmitglieder schöne Erinnerungen teilten.

Sensationen gab es in dieser Runde nicht. Bemerkenswert vielleicht die 3,5 Punkte von Naumburg III gegen unseren Verfolger Aken, aber das hatte ich ja schon angedeutet (siehe Bericht zur 1. Runde).

Roland Katz

4. Runde

Standesgemäßer Heimsieg gegen 7 Gäste

In Stammbesetzung, allerdings ohne den erkrankten Hans-Jürgen Krause (wir wünschen baldige Genesung), trat Chemie Wolfen in der 4. Runde in Dessau an. Die Wolfener sind seit vielen Jahren eine spielstarke Vertretung, die in der Lage ist, jedem Gegner dieser Spielklasse ein Bein zu stellen.

Da kam uns der kampflöse Punkt für den zuletzt glücklosen Sven Sonntag (7) eigentlich ganz recht. Nachdem Ersatzmann Thomas Pannier (8) seine sehr überlegen geführte Partie sicher zum Gewinn führen konnte, sah es recht gut für uns aus. Steffen Vogel (5) einigte sich mit seinem Gegner auf remis – zu diesem Zeitpunkt eine weise Entscheidung.

Denn nach 4 Stunden gingen nun zwei Weißpartien für uns verloren. Erst erwischte es Roland Katz (2) nach einem kräftigen Blackout und kurz danach gab sich Wolfgang Lübeck (6) gegen den hochmotivierten Gerd Wildau geschlagen. Der Wettkampf war ausgeglichen (2,5 : 2,5).

Aber wir haben ja noch unseren Dr. Iziaslav Leibovitch (4). Auch Kurt Schwager konnte dessen Siegesserie (4 aus 4) nicht bremsen und unterlag trotz harter Gegenwehr.

Der Wettkampf sollte damit gewonnen sein, denn sowohl Thomas Selle (1) im Turm- als auch Peter Schneider (3) im Damenendspiel hatten einen soliden Mehrbauern und zumindest der jeweils halbe Punkt war keineswegs in Gefahr. Dennoch versuchten beide, ihren Minimalvorteil umzusetzen. Während Thomas etwas Glück dabei hatte, erledigte Peter dies durch sehr gewissenhafte Endspielführung. Beide bleiben mit je 3 aus 3 auf Erfolgskurs.

Das 5,5 : 2,5 geht wohl insgesamt in Ordnung. Die beiden Verlustpartien waren absolut unnötig, doch auch unsere Gäste hätten wohl die eine oder andere Niederlage vermeiden können.

8:0 Punkte und satte 25 Brettunkte sind zum Saisonstart eine solide Bilanz.

Jetzt haben wir erst mal 5 Wochen Pause, bevor es dann gegen Aken, Zeitz und Anhalt zu den sicher entscheidenden Duellen kommen wird. Ich wünsche allen Schachspielern und deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2006.

Roland Katz

5. Runde

Deutlicher Auswärtssieg beim Verfolger

Unsere Akener Ortsnachbarn sind so etwas wie der Angstgegner. Obwohl wir von der Papierform her immer besser „bestückt“ waren, gelang dem SK Dessau seit vielen Jahren kein Sieg (oder überhaupt noch nie?). Doch gerade in dieser Phase der Saison 2005/06 sollte es nun endlich klappen, denn unsere Akener Schachfreunde haben sich zu einem ernsthaften Konkurrenten um den Landesligaaufstieg entpuppt.

Sicher hatten sie bisher keinen der höher dotierten Gegner gehabt, aber 8:0 Punkte müssen erstmal erspielt werden. Außerdem ist die Truppe um Frank Schröder eröffnungstechnisch stets gut auf den Gegner vorbereitet. Dieser Vorbereitung konnten wir wohl ein Schnippchen schlagen, denn unsere „Punktmaschine“ Peter Schneider fehlte diesmal.

Mit der Wut der letzten Niederlage im Bauch spielte Roland Katz (2) eine souveräne Partie und brachte den SK zeitig in Führung. Im Gegenzug konnte Sven Sonntag (7) auch diesmal seine Krise nicht überwinden, spielte zu leichtfertig und ließ den Ausgleich für Aken zu.

Unser glückliches Händchen für den Einsatz von kampfeswilligen Ersatzspielern hat uns in der bisherigen Spielserie schon oft geholfen. Diesmal war es Frank Uhlig (8) vorbehalten, diese Erfolgsbilanz weiter aufzubessern.

Als kurz darauf Wolfgang Lübeck (6) seine lange Zeit schwierige Stellung gewann, war der Wettkampf entschieden. Es stand 3:1 und alle übrigen Partien waren mindestens Remis.

Thomas Selle (1) und Steffen Vogel (5) vermieden unnötiges Risiko und ließen sich schließlich den halben Punkt eintragen.

Mikhail Zoun (4) bezwang nach einer ordentlichen kämpferischen Partie unseren Dessauer Schachfreund im Akener Team, Siegfried Bertz. Und Dr. Iztaslav Leibovitch (3) bemühte sich erfolgreich um die Fortführung seiner 100%-Serie.

Das 6:2-Endergebnis dürfte so ziemlich o.k. sein – endlich ein Sieg gegen Aken!

Viel wichtiger aber ist die Festigung unserer Tabellenführung. Nun ist Zeitz unser hartnäckigster Verfolger und zugleich nächster Gegner. Das wird wieder ein hartes Stück Arbeit, aber das kennen wir ja schon.

Also! Auf in den Kampf!

Roland Katz

6. Runde

Heftiger Aufprall auf dem Boden der Realität

Jeder wusste es ganz genau – wenn gegen den Verfolger aus Zeitz gewonnen wird, sollte der Aufstieg perfekt sein! Braucht man eigentlich mehr Motivation für ein Spitzenspiel, zumal alle Stammspieler an Deck waren? Mit einer Ausnahme wurden diese Stammspieler auch eingesetzt. Sven Sonntag war in den letzten Wochen weit entfernt von dem, was man Selbstvertrauen nennt. Deshalb einigten wir uns auf den Einsatz von Walter Hübner und ließen Sven pausieren. Ob das eine richtige Entscheidung gewesen ist, kann gegenwärtig nicht beantwortet werden.

Die Marschroute war eigentlich klar: An den ersten Brettern wollten wir gegen starke Konkurrenz gegenhalten und hinten sollte versucht werden, entscheidende Punkte zu sammeln.

Die erste Partie endete remis, da Thomas Selle (1) keinen Mut hatte, mit Schwarz auf Sieg zu spielen – aber das entsprach ja unserer Zielstellung. Nicht so toll war die Bettelei von Walter Hübner (8), in die Punkteteilung einzugehen, nachdem er versprochen hatte, ernsthaft um den Sieg zu kämpfen. Fairerweise muss natürlich auch die ordentliche Gegenwehr seines Gegners anerkannt werden.

Letztlich waren es Fehlentscheidungen, aber zu diesem frühen Zeitpunkt wusste man noch nicht, dass die Remisangebote der Gegner durch Roland Katz (2) und Steffen Vogel (6) angenommen werden mussten. Grund für die Ablehnung waren die wirklich schlechten Stellungen an den Brettern 3, 5 und 7.

Völlig unmotiviert schien an diesem Tage Mikhail Zoun (5) zu sein. 20 Züge in 15 Minuten und die klar schlechtere Stellung waren die Quittung für sein „Engagement“. Später versuchte er sich zu wehren, aber da war es schon zu spät.

Völlig auf den Kopf gestellt wurde der Wettkampf durch den Ausgang der Partie am 3. Brett. Peter Schneider stand klar auf Verlust, versuchte aber noch ein paar Züge in der Zeitnot des Gegners. Und tatsächlich klappte die Falle zu – dieser Sieg war keinesfalls eingeplant. Deutlich wird das Ende dieser Partie im Spielbericht auf der Zeitzer Homepage: www.svmotorzeitzschach.de

Inzwischen hatte sich aber die Situation an den Brettern gewandelt, an denen wir den halben Punkt verschmähen mussten. Roland Katz (2) konnte zwar noch in ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern flüchten, aber eine reale Chance hatte er nicht mehr. Auch Steffen Vogel (6) vergab seine bessere Stellung und kassierte eine bittere „Null“.

Die Partie von Wolfgang Lübeck (7) glich einer Berg- und Talfahrt. Die Phase, in der er besser stand, behandelte

er zu leichtfertig und musste zum Schluss zufrieden sein, dass er mit Figurenopfer wenigstens remis schaffte. Der erneute Erfolg von Dr. Iztaslav Leibovitch (3) war lediglich Ergebniskosmetik - der Wettkampf ging mit 3,5 : 4,5 verloren. Vor allem das 1:3 im Unterhaus war einfach zu wenig für unsere Ansprüche an diesem Tag. Auch wenn die Zeitzer den Ausgang dieses Wettkampfes als „Sensation“ bezeichneten – aus meiner Sicht war der Gästesieg verdient und keineswegs sensationell.

Nun haben Zeitz und auch wieder Aken nach Punkten zu uns aufgeschlossen. Lediglich die besseren Brettunkte sichern uns die Führung. Der Aufstiegskampf ist völlig offen, weil das Saisonfinale einige Klippen (für alle Teams) bereithält. Bereits in der nächsten Runde gibt es das Dessauer Ortsderby zwischen Anhalt und SK.

Roland Katz

7. Runde

Vor Saisonbeginn hatte man allseits damit gerechnet, dass dieses Dessauer Ortsderby entscheidend für den Aufstieg in die Landesliga sein dürfte. Nach den beiden ersten Runden war dieses Thema erledigt, denn Anhalt kassierte 2 deutliche Niederlagen und hatte bereits 4 Punkte Rückstand. Unsere Saison begann furios und keiner wollte es wirklich glauben, dass wir noch ins Straucheln kommen würden.

Doch die Niederlage gegen Zeitz in der 6. Runde machte uns mehr zu schaffen, als es uns lieb sein konnte. Nicht nur die fehlenden Punkte schmerzen, viel schlimmer ist das angeknackste Selbstvertrauen. Und dies war auch beim Ex-Bundesligisten zu spüren.

Dabei tat uns der Gastgeber den Gefallen eines kampflosen Punktes am 1. Brett, den Thomas Selle gegen den fehlenden Anhalt-Star Rainer Erler dankend annahm.

Zumindest 3 Stunden lang sah es recht gut für uns aus, denn auch an den hinteren Brettern wurde gegen die DWZ-Größen mutig gegen gehalten. Der eine oder andere halbe Punkt durfte dort realistisch erwartet werden – aber es kam wieder einmal ganz anders:

Nachdem Mikhail Zoun (5) gegen Detlev Büch, Sven Sonntag (7) gegen Michael Oswald und Thomas Pannier (8) gegen Dirk Winterfeld zwischenzeitlich richtig gut standen, brachen alle 3 unter der großen (DWZ-) Last zusammen. Nichts zählbares kam dort – einfach zu wenig für Landesligaansprüche.

Nachdem Dr. Iztaslav Leibovitch (4) gegen Carsten Wenger sehr sicher seinen 7. Punkt im 7. Spiel einfuhr stand es 3:2 für Anhalt.

Leider fanden Peter Schneider (3) gegen den neuen Dessauer Kreismeister Christian Schindler und Wolfgang Lübeck (6) gegen Dustin Lichey keine Gewinnideen mehr und somit endeten diese Partien remis.

Nun sollte ausgerechnet Roland Katz (2) gegen den starken Anhalt-Kapitän Sven Schäfer ein unklares Turmendspiel auf Sieg spielen – eine äußerst schwere Aufgabe. Nach fast 6 Stunden klappte es aber doch noch; eine fehlerhafte Stellungsbeurteilung seines Gegners brachte den glücklichen 4:4 – Endstand.

Ein Unentschieden gegen Anhalt ist keine schlechte Leistung, aber es war an diesem Tag mehr drin. Doch auch über eine Niederlage hätten wir uns nicht wundern dürfen.

Wenn es auch noch Chancen zum Aufstieg gibt – aus eigener Kraft geht es jetzt nicht mehr.

Doch dazu müssen endlich wieder ordentliche Wettkämpfe her. Der nächste Gegner kommt aus Pratau und hat schließlich den neuen Tabellenführer Zeitz geschlagen – Vorsicht!!!

Roland Katz

8. Runde

ISolider Pflichtsieg ohne Verlustpartie

Einen Spieltagsbericht zu erstellen, ohne selbst vor Ort gewesen zu sein, ist nicht so ganz einfach. Aber weil meine Mutter an diesem Tage 70 Jahre alt geworden ist, musste ich diesmal passen.

Im Vorfeld dieses Wettkampfes war klar, dass es gegen den Aufsteiger keineswegs ein Spaziergang werden würde. Schließlich haben die Rand-Wittenberger dem Tabellenführer aus Zeitz dessen einzige Niederlage zugefügt.

Nach dem Kurzbericht von Iztaslav Leibovitch verlief der Wettkampf recht problemlos. Zwei schnelle Erfolge durch Wolfgang Lübeck (6) und unserem 100%-Ersatzmann Frank Uhlig (8) brachten uns zeitig auf die Siegerstraße, wobei Wolfgang trotz Mehr-Qualität etwas Glück hatte.

Danach gab es in vier Partien keine Sieger. Steffen Vogel (5), Mikhail Zoun (4), Sven Sonntag (7) und Thomas Selle (1) vermieden komplizierte Stellungen und auch beim Nachspielen konnte ich keine Höhepunkte in diesen Partien entdecken.

Es stand somit 4:2 für uns und der Wettkampf war praktisch entschieden. Peter Schneider (2) tat sich diesmal unerwartet schwer und musste letztlich mit dem halben Punkt zufrieden sein.

Von den bisher durchgeführten 8 Runden war es unserem Käpt'n Dr. Iztaslav Leibovitch (3) 6 mal vorbehalten, als Letzter am Brett zu sitzen. So suchte er auch diesmal in ausgeglichener Stellung nach einem Gewinnweg und nutzte eine kleine Unachtsamkeit des tapferen Gegenspielers aus, um sich seinen 8. Punkt zu sichern.

Das Endergebnis von 5,5 : 2,5 geht wohl insgesamt in Ordnung. Erfreulicherweise musste in dieser Runde kein einziger Partieverlust hingenommen werden.

Was hat sich in der Tabelle getan? Nichts!

Zeitz gewinnt souverän in Aken und befindet sich weiterhin auf Titelkurs. Wir liegen mit einem Punkt dahinter, haben aber das bessere Brettverhältnis. Merseburg II bleibt in Reichweite zur Spitze und besitzt zumindest noch theoretische Aufstiegschancen.

Die letzte Runde (zentral in Wolfen) wird die Entscheidung bringen. Dabei spielen Zeitz gegen Merseburg II und SK Dessau gegen Gräfenhainichen.

Interessant ist aber auch der Abstiegskampf. Im direkten Duell wird zwischen Wolfen und Pratau der 2. Absteiger ermittelt.

Roland Katz

9. Runde - Zentrale Endrunde

Glücklicher Erfolg – aber kein Happy-End

Die neunte Runde fand im Städtischen Kulturhaus Wolfen statt. Eine zentrale Endrunde sollte allerdings zu einem Höhepunkt der gesamten abgelaufenen Saison gestaltet werden. Das ist nach meiner Einschätzung (sorry !) diesmal nicht gelungen. Es wurde in 2 getrennten Räumen gespielt, obwohl ein großer Saal nebenan frei war. Von Gastronomie war weit und breit nichts zu sehen - lediglich eine „Quick-Box“ wurde empfohlen. Zudem kam es zu Verspätungen beim Start und die letzten ca. 1,5 Stunden unseres Wettkampfes gegen Gräfenhainichen fanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt – alle waren längst auf dem Heimweg. Solche Endrunden habe ich schon ganz anders erlebt und alle Teilnehmer konnten sich darauf wirklich freuen. Aber es wurde natürlich auch Schach gespielt. Die drei wichtigen Wettkämpfe fanden in einem Raum statt und es gab ein wirkliches Finale dieser spannenden Saison.

Dafür, dass Merseburg II nur mit 7 Mann antrat, kann schließlich Zeitz nichts. Es wurde ein 4,5:3,5 für die überglücklichen Zeitzer. Motor Zeitz ist letztlich ein würdiger und verdienter Landesligaaufsteiger – Herzliche Glückwünsche vom SK Dessau 93!

Selbst bei einem eventuellen Straucheln von Zeitz wäre es keineswegs klar gewesen, dass wir gegen Gräfenhainichen die erforderliche Punkte hätten holen können.

Da mein Gegner am 2. Brett nicht antrat, führten wir 1:0 und ich hatte genügend (oder besser: viel zu viel) Zeit, um mich mit der anbahnenden Situation zu beschäftigen. Recht schnell glichen unsere Gegner am 7. Brett gegen Sven Sonntag aus.

Nachdem nun Zeitz bereits gewonnen hatte, gelang es Dr. Iztaslav Leibovitch (4), seinen Gegner zu bezwingen. Ordentlichen Kampfgeist zeigten auch Thomas Selle (1) und Mikhail Zoun (5), die beide auf Fehler ihrer Gegner hoffend einen Sieg anstrebten. Dies gelang ihnen schließlich auch nach über 5 Stunden Spielzeit zum 4:1-Zwischenstand. Steffen Vogel (6) unterlag nach Unaufmerksamkeiten im Endspiel seinem Konkurrenten.

Der Höhepunkt dieses Wettkampfes war aber die Partie am 3. Brett zwischen den bisher ungeschlagenen Peter Schneider und Staffelleiter Uwe Kurth. Peter lehnte mehrfach Remis ab und sah sich plötzlich einer deutlich schlechteren Stellung ausgesetzt. Kurth spielte diese Partie sehr sauber und als die Entscheidung zu seinen Gunsten gefallen schien – kam das böse Erwachen für ihn: Dauerschach!

Der Wettkampf war für uns gewonnen und unserem Ersatzmann Michael Thom (8) gelang nach dauerndem Auf und Ab schließlich doch noch ein Erfolg zum 5,5:2,5-Endstand.

Anhalt überrannte Aken mit 7:1 und Pratau gewann im Abstiegsduell gegen Gastgeber Wolfen mit 4,5:3,5. Damit bleibt Pratau in der Landesklasse während die zunächst sehr enttäuschten Wolfener nun sogar noch die Chance haben, in einem Stichkampf gegen den anderen Staffel-Neunten (Tangerhütte) die Klasse zu halten.

Roland Katz

Endauswertung

Die Mannschaft ist mit der Zielstellung in die Saison gegangen, vorn mitzuspielen und im Falle von Aufstiegsmöglichkeiten diese auch wahrzunehmen. Nach den beiden ersten Runden wurde dieses Saisonziel präzisiert und lautete nun eindeutig: Aufstieg in die Landesliga!

Nach Abschluss der Serie muss ebenso wie im Vorjahr nüchtern festgestellt werden:

Ziel knapp verfehlt.

Dabei fing ja alles so gut an. Das 8:0 gegen Naumburg III und das 6:2 mit 4 Ersatzleuten in Bad Schmiedeberg brachte viel Ruhe. Und so ging es weiter bis zur 6. Runde. Wir hatten 10:0 Punkte und überirdische Brettpunkte gesammelt und durften nun bloß nicht gegen Zeitz verlieren. Doch nicht alle aus unserer Mannschaft hatten das mitbekommen und so passierte der Eklat. Völlig unnötig gab es die Niederlage und vorbei war es mit unserer Serie. Mit dem 4:4 gegen Anhalt mussten beide Teams leben, denn es war das „Treffen der ungerechten Spielausgänge“.

Dass der Staffelsieger Motor Zeitz nicht mehr (wie erhofft) patzte, zeichnet diese erfahrene Mannschaft aus. Sie sind verdient in die Landesliga aufgestiegen. Und mit dem 2. Platz (15:3 Punkte) können und müssen wir zurecht kommen.

Die Landesklasse Staffel B ist eine sehr interessante Staffel gewesen und eigentlich hat jeder Wettkampf Spaß gemacht.

Zur Einzelauswertung unserer Mannschaft kann man eigentlich mit unserem Kapitän anfangen und dann auch schon bald aufhören. Was Dr. Iziaslav Leibovitch in dieser Saison bot, war überragend. 9 aus 9 lautet seine Bilanz, aber die Art und Weise seiner Erfolge war schon einzigartig. Super Izia!

Das übrige Oberhaus spielte insgesamt ebenfalls recht überzeugend. Thomas Selle (6,5 aus 8), Roland Katz (6 aus 8) und Peter Schneider (5,5 aus 7) erwiesen sich als recht zuverlässige Punktesammler. Während der gesamten Saison wurden in 36 Partien im Oberhaus lediglich 2 verloren – eine gute Bilanz.

Vielleicht war aber genau das auch ein Problem für unsere Mannschaft. Manchmal hatte ich den Eindruck, dass es unserem „Unterhaus“ nicht immer gelang, den letzten Kick an Kampfgeist abzurufen und nach dem Motto „die da oben machen das schon“ agierte. Besonders in den beiden Wettkämpfen gegen Zeitz und Anhalt wurde dies deutlich. Waren bei Mikhail Zoun (4 aus 8) und Wolfgang Lübeck (4 aus 6) noch einige Lichtblicke erkennbar, reichten die Leistungen von Steffen Vogel (2,5 aus 6) nicht mehr und Sven Sonntag (3,5 aus 8) noch nicht aus.

Alle bei uns eingesetzten Ersatzspieler stellten sich voll in den Dienst der Mannschaft und erreichten eine gute Bilanz. Dafür bedanke ich mich im Namen der Stammspieler!

Besonders Frank Uhlig (3 aus 3) und Michael Thom (2,5 aus 3) möchte ich aber noch hervorheben.

Die Saison 2005/2006 ist beendet! Der SK Dessau hat den 2. Platz in der Landesklasse belegt und gehört nach wie vor zu den besten 15 Vereinen in Sachsen-Anhalt. Damit könnte man zufrieden sein – sind wir aber nicht! Wir werden auch in der kommenden Saison den Aufstieg in die Landesliga anstreben.

Mit dieser Zielstellung gehen wir aber erst mal in die verdiente Sommerpause.

Auf Wiedersehen im Oktober 2006.

Roland Katz